



München, den 13.07.2021

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Nachhaltig Wohlstand schaffen: Sozial, ökologisch, innovativ I — Social Entrepreneurship und Soziale Innovationen stärken

Antrag

- 1) Das Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW) richtet eine Stelle ein, die als Ansprechperson für das Querschnittsthema Soziale Innovation und Social Entrepreneurship fungiert und für die Vernetzung zwischen den verschiedenen Referaten und den Akteur*innen aus dem Social-Entrepreneurship- und Social-Innovation-Bereich sowie Zivilgesellschaft Sorge trägt.
- 2) Das Aufgabenspektrum der neu gegründeten Stelle umfasst u. a. die Entwicklung eines Weiterbildungsprogramms für Verwaltungsmitarbeitende in den verschiedenen Referaten zum Thema Soziale Innovationen und Social Entrepreneurship sowie die Reform von Ausschreibungsprozessen.
- 3) In einem partizipativen und referatsübergreifenden Prozess soll bis zum ersten Quartal 2023 gemeinsam mit den Akteur*innen aus dem Social-Entrepreneurship- und Social-Innovation-Bereich eine langfristige „Soziale-Innovationsstrategie 2030“ für München erarbeitet werden. Hier sollen einerseits Ziele und Meilensteine festgelegt werden, andererseits derzeitige Hürden und Bedarfe ermittelt und geeignete Lösungen gefunden werden. Dieser Prozess soll mit einer entsprechenden Öffentlichkeitskampagne begleitet werden und so dem Thema Soziale Innovationen mehr Aufmerksamkeit verleihen.

- 4) In Kooperation mit dem Referat für Bildung und Sport sollen geeignete Projekte an Münchner Schulen entwickelt werden, die die Talente von morgen einerseits für den Bereich Soziale Innovationen und Sozialunternehmertum begeistern. Andererseits soll so auch die Perspektive unserer Kinder und Jugendlichen einbezogen werden und eine Quelle für Innovationsprozesse sein.
- 5) Das RAW ruft eine Auszeichnung für Social Start-Ups ins Leben, die insbesondere Kriterien wie Innovation, Kollaboration und (systemischer) Wirkung berücksichtigt. Statt eines Preisgeldes sind auch Unterstützungsmöglichkeiten wie Büroräume, Beratungen o. Ä. möglich.

Begründung:

Die Corona-Pandemie hat brennglasartig aufgezeigt, dass nachhaltiges und innovatives Wirtschaften sowie würdige und zeitgemäße Arbeitsbedingungen die Basis jeder zukunftsfähigen Gesellschaft bilden. Die Rückkehr zum Status Quo stellt keine Option dar. Es gilt deswegen nun gleichsam im Rahmen kommunaler Spielräume die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft Münchens zu legen.

Krisen sind immer auch Innovationstreiber. Was wir gerade in diesen Zeiten deshalb besonders benötigen sind Soziale Innovationen (= Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen). Eine Studie von Ashoka und McKinsey aus dem Jahr 2019 hat aufgezeigt, dass in den deutschen Sozialunternehmen und Social Start-Ups ein Milliardenpotenzial steckt (<https://www.ashoka.org/de-de/story/studie-von-ashoka-und-mckinsey-zeigt-milliardenpotenzial-von-sozialen-innovationen>). Dem steht ein relativ geringer finanzieller Einsatz gegenüber, da in der Regel der Investitionsaufwand zu Beginn niedrig ist — insbesondere im Verhältnis zu technischen Innovationen.

Leuchttürme der Szene, die ihren Sitz in München haben, zeigen das große Potenzial auf: Mit sozial-ökologischen Geschäftsideen werden einerseits gesellschaftliche Herausforderungen gelöst und andererseits Arbeitsplätze sowie neue Einnahmequellen an Gewerbesteuer geschaffen. Eine Win-Win-Win-Situation also. Genau diesen Gründungsgeist wollen wir in München in der ganzen Stadtgesellschaft sichtbar machen und stärken.

Bisher werden in Ausschreibungsprozessen anstatt der Herausforderungen die gewünschten Lösungen ausgeschrieben. Werden allerdings die Herausforderungen ausgeschrieben, dann erst eröffnen wir Innovationen die Möglichkeit, überhaupt zu entstehen, die eventuell mit ganz anderen Ansätzen und Ideen die Probleme lösen, als dies vorgefertigt vorgegeben wird.

Eine umfassende Soziale Innovationsstrategie soll weitere Ansätze zur Stärkung von Social Entrepreneurship und Sozialen Innovationen in München ermitteln. Dabei wird der Prozess selbst bereits ein Gewinn sein, denn dort vernetzen sich Akteure aus der Sozialunternehmertum-Szene und aus der Verwaltung und werden so dem Ansatz als Querschnittsthema gerecht.

Fraktion Die Grünen-Rosa Liste**SPD/Volt-Fraktion**

Initiative:

Julia Post	Simone Burger
Sebastian Weisenburger	Felix Sproll
Dominik Krause	Klaus Peter Rupp
Clara Nitsche	Dr. Julia Schmitt-Thiel
Beppo Brem	Christian Vorländer
Anja Berger	
Bernd Schreyer	
Katrin Habenschaden	

Mitglieder des Stadtrates

Mitglieder des Stadtrates

Datum: 02.11.2021
Telefon: 0 233- [REDACTED]
Telefax: 0 233- [REDACTED]
Frau [REDACTED]
[REDACTED]@muenchen.de

Kommunalreferat
Immobilienmanagement
Verwaltungs- und
Betriebsgebäude
Strategisches
Büroraummanagement
KR-IM-VB-BRM

Nachhaltig Wohlstand schaffen: Sozial, ökologisch, innovativ I – Social Entrepreneurship und Soziale Innovationen stärken

Antrag Nr. 20-26 / A 01660 von der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt - Fraktion vom 13.07.2021

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04899

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft – RAW GL 2 (nur per E-Mail)

Mit E-Mail vom 27.10.2021 wurde dem Kommunalreferat die o.g. Beschlussvorlage zur Mitzeichnung zugeleitet.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft beantragt eine zusätzliche dauerhafte Stelle für Soziale Innovation und Social Entrepreneurship ab 2023 ff (Seite 3). Auf Seite 5 wird angegeben, dass der Arbeitsplatz für die neue dauerhafte Stelle in den vorhandenen Räumen des stadteigenen Verwaltungsgebäudes Herzog-Wilhelm-Straße 15 untergebracht werden kann. Es wird kein zusätzlicher Büroraumbedarf beim Kommunalreferat angemeldet.

Das Kommunalreferat zeichnet die Beschlussvorlage mit, bittet jedoch, das Thema Büroraumbedarfe in zukünftigen Beschlussvorlagen unter einer eigenen Ziffer darzustellen (vgl. dazu unser Schreiben an alle Geschäftsleitungen vom 08.05.2019).

gez.

[REDACTED]
Abteilungsleitung

Datum: 09. 11. 21
Telefon: 0 233-30788
Telefax:

**Personal- und
Organisationsreferat**

POR-P3.23

Stellungnahme zur Beschlussvorlage „Nachhaltig Wohlstand schaffen: Sozial, ökologisch, innovativ I - Social Entrepreneurship und Soziale Innovationen stärken“;
(Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04899)

Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 07.12.2021

An das Referat für Arbeit und Wirtschaft

Die im Betreff genannte Sitzungsvorlage wurde dem Personal- und Organisationsreferat mit E-Mail vom 27.10.2021 zur Stellungnahme bis 10.11.2021 zugeleitet.

Geltend gemachter Mehrbedarf

Mit der Sitzungsvorlage wird die dauerhafte Zuschaltung und Finanzierung von 1 VZÄ ab dem Jahr 2023 beantragt.

Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferates

Dem Personal- und Organisationsreferat erschließt sich das Einbringen der Beschlussvorlage zum aktuellen Zeitpunkt nicht, erkennt insbesondere nicht die Eilbedürftigkeit einer erst ab dem Jahr 2023 geforderten Stellenzuschaltung.

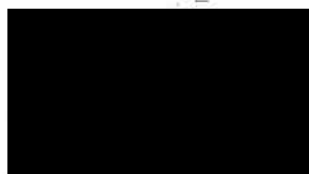
Auch ist die Unabweisbarkeit in der vorgelegten Beschlussvorlage nicht nachvollziehbar (vgl. hierzu auch das Schreiben der Stadtkämmerei vom 10.08.2021):
Es handelt sich v. a. um keine Stellenkapazität, die zur Erfüllung einer gesetzlichen Pflichtaufgabe eingesetzt werden soll.

Es wird darauf hingewiesen, dass eine Beschlussfassung über eine Maßnahme ab 2023 im Jahr 2021 den Handlungsspielraum für künftige Jahre einschränkt.

Hinsichtlich der Finanzierung wird im Übrigen auf die Stellungnahme der Stadtkämmerei verwiesen.

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Die Stadtkämmerei und das Direktorium erhalten einen Abdruck der Stellungnahme.



Datum: 25.11.2021
Telefon: +49 (89) 233-
[REDACTED]



Landeshauptstadt
München
Stadtkämmerei

Jahreshaushaltswirtschaft
Haushalt
SKA 2.12

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V04899 Social Entrepreneurship und Soziale Innovationen stärken - Finanzierung

Beschlussvorlage für den Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 07.12.2021
Öffentliche Sitzung

I. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft

Die Stadtkämmerei erhebt gegen die o.g. Beschlussvorlage grundsätzlich keine Einwendungen.

Der Stadtrat hat in der Vollversammlung am 28.07.2021 im Rahmen des Änderungsantrags zur Beschlussvorlage „Haushaltsplan 2022 Eckdatenbeschluss“ (Vorlagenummer 20-26 / V 03492, neu Ziffer 6) ein zusätzliches Budget in Höhe von 1 Mio. € für die Belebung der Wirtschaft und Innenstadt im Rahmen der Bekämpfung der Corona-Pandemiefolgen genehmigt.

Die Stadtkämmerei schlägt jedoch vor, die Bereitstellung der Mittel **auf 3 Jahre zu befristen**. In diesem Zeitraum sollten dann die Folgen der Pandemie erfolgreich bekämpft sein.

Den Ausführungen zur Unabweisbarkeit kann sich die Stadtkämmerei jedoch **nicht** anschließen, da es sich um eine rein freiwillige Aufgabe der Landeshauptstadt München handelt. Die o.g. Beschlussvorlage stellt einen Teil der Maßnahmen dar, die insgesamt aus dem zusätzlichen Budget realisiert werden sollen, dies allein begründet allerdings **keine Unabweisbarkeit**.

Die Stadtkämmerei weist darüber hinaus darauf hin, dass im Rahmen des Eckdatenbeschlusses unter Antragsziffer 8 (neu Ziffer 10) die Stadtkämmerei beauftragt wurde, zum Schlussabgleich einen Verwaltungsvorschlag zu erarbeiten, der einen positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit mindestens in Höhe der ordentlichen Tilgungsleistung beinhaltet. Insoweit steht die beantragte Haushaltsausweitung bis zur Verabschiedung des Haushalts unter Finanzierungsvorbehalt.

Die Stellungnahme der Stadtkämmerei ist in die Beschlussvorlage einzuarbeiten oder als Anlage beizufügen.

Das Büro des Oberbürgermeisters sowie das Direktorium D-HAII-V1 (Beschlusswesen), das Personal- und Organisationsreferat und das Revisionsamt erhalten je einen Abdruck der Stellungnahme zur Kenntnis.

Gezeichnet

[REDACTED] am 25.11.2021